



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Verantwortungsbewußtsein

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.114

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29272)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

S.g. D.u. H.

Wennman , wie es mir in meinem Leben ergangen ist , zum Bergsteigen vor allem von der pädagogischen Seite her gekommen ist , dann sieht man diesen Sport unter dem Gesichtspunkt der Werte ; die beim Gang in die Berge angesprochen sind . Ich habe auch Hausarbeiten zu diesem Thema schreiben lassen , wo Vergleiche zu anderen Formen des Sports angestellt wurden . Ich kann sagen , daß es kaum eine Sportart gibt , die eine derartige Fülle von Werten anspricht: Biologische , Gesundheit , Tiefenatmung , Kraft , Gewandtheit , Ausdauer... psychologische : Mut , Selbstüberwindung , Rücksichtnahme, Kameradschaft , Teambewußtsein , Hilfsbereitschaft . Erlebnismäßige : Naturverbundenheit, Schönheit , Heimatgefühl , rauschhaftes erleben , Leistungsfreude

In ganz besonderer Weise aber : Verantwortungsbewußtsein . Verantwortung gegenüber dem eigenen Leben , Sorge dafür , daß man vom Bergsteiger nicht zum Alpinneurotiker wird , der alle Werte wie Leben und Gesundheit für sich und für andere zurückläßt , und in eine Scheinwelt hineinturnt , die fast zur Flucht vor dem Leben wird.

Sorge um alpine Sicherheit ist institutionalisierte Verantwortung. Und sie hat neben den technischen und organisatorischen Problemen eines der Persönlichkeitsbildung wie der Umweltschutz . Safety first das ist nicht nur ein know how , sondern eben auch eine ethische Grundhaltung . Ich möchte allen hier Versammelten danken , die sich dieses Themas annehmen , Es ist die herbe Seite der Schönheit der Berge : Sie sind kein Spielzeug . Sie begrenzen auch die Gefahr und damit die Herausforderung zum rechten Umgang mit ihr , eben zur Verantwortung.